

# Geschäftsbericht 2023

**12'154**

Einwohnerinnen und Einwohner zählte die Gemeinde.

**1'560**

Besucherinnen und Besucher genossen den Familientreff im Alten Schulhaus.

**209**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagierten sich für die Anliegen der Bevölkerung.

**42'933**

Medien wurden in der Bibliothek ausgeliehen.

**1'349**

Kinder besuchten den Kindergarten oder die Schule.

**41,5**

Kilometer Wasserleitungen wurden regelmässig geprüft und saniert.

**1'184**

Tonnen Grüngut wurden entsorgt.

# Inhaltsverzeichnis

## Editorial

5 Fragen an Christian Pfaller

Blick auf die

## Politik

Gemeinderat

Wahlen und Abstimmungen

Blick auf die

## Verwaltung

Personelles

Digitale Zusammenarbeit

Organigramm

Blick auf die

## Tätigkeiten

Dienste

Sicherheit

Gesellschaft und Kultur

Bildung

Soziales

Blick auf die

## Infrastruktur

Hoch- und Tiefbau

Unterhalt und Entsorgung

Liegenschaften

Blick auf die

## Finanzen

Rückblick - Jahresrechnung

Ausblick

Blick in die

## Zukunft

Räumliche Entwicklung

Gemeindeentwicklung

## Seite 3

## Seite 4

Seite 4

Seite 5

## Seite 6

Seite 6

Seite 8

Seite 9

## Seite 10

Seite 10

Seite 11

Seite 14

Seite 17

Seite 19

## Seite 21

Seite 21

Seite 22

Seite 23

## Seite 25

Seite 25

Seite 27

## Seite 28

Seite 28

Seite 30

**Herausgeber** Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Bassersdorf

**Ausgabe** April 2024

**Auflage** online

**Konzept und Redaktion** Gemeindeverwaltung

**Gestaltung** Querwerk GmbH, Glattbrugg

# «GEMEINSAM FÜR BASI»



## Christian Pfaller

Gemeindepäsident  
Bassersdorf

**Der Gemeinderat hat sich den Slogan „Gemeinsam für Basi“ auf die Fahne geschrieben. Inwiefern ist dies für die Bevölkerung spürbar?**

Unser Engagement gilt der offenen und transparenten Information der Bevölkerung über unsere Aktivitäten und Pläne. Dazu nutzen wir einerseits die digitalen Kanäle wie

den Newsletter und die stets aktualisierte Website wie auch unsere Lokalzeitung, den „dorfblitz“. Um ein Gefühl für die Stimmung in der Bevölkerung zu bekommen, nimmt sich der Gemeinderat regelmässig Zeit für den persönlichen Dialog mit den Bassersdorferinnen und Bassersdorfern – nach den Informationsveranstaltungen oder auch im Alltag.

**Kannst du uns Beispiele für erfolgreiche Projekte im Berichtsjahr zur Förderung von Gesellschaft und Gemeinschaft in Bassersdorf nennen?**

Die hohe Beteiligung an der Bevölkerungsumfrage im Herbst hat mich besonders gefreut! Von den 10'197 Einwohnern ab 16 Jahren, die zur Teilnahme eingeladen wurden, haben sich 1'885 beteiligt, fast jeder fünfte – ein bemerkenswerter Erfolg! Es bestätigt mein Gefühl: Frau und Herr Bassersdorf sind stark daran interessiert, die Entwicklung ihrer Gemeinde mitzugestalten. Ausserdem

wurden sowohl der Informationsabend im März als auch der lockere Austausch im Lienz Kafi im Oktober zwischen der Bevölkerung und dem Gemeinderat sehr geschätzt.

**Welche Rolle spielen partizipative Prozesse bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten in Bassersdorf?**

Uns ist es wichtig, die Ansichten und Ideen unserer Bürgerinnen und Bürger einzuholen, damit wir sicherstellen können, dass unsere Pläne auf breite Unterstützung stossen.

**Wie wird sichergestellt, dass die Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung, der Politik und auch der Verwaltung in Bassersdorf so reibungslos funktioniert sowie auch effizient und effektiv ist?**

Für uns steht eine offene und transparente Kommunikation im Mittelpunkt. Wir setzen uns stark dafür ein, die Bevölkerung umfassend zu informieren und ihr aktiv

zuzuhören – in allen Bereichen und auf jeder Ebene.

**Was motiviert dich persönlich dazu, dich für das Wohlergehen von Bassersdorf einzusetzen, und welche persönlichen Werte oder Überzeugungen leiten dich dabei?**

Ich glaube fest daran, dass eine funktionierende Gesellschaft die Beteiligung jedes Einzelnen erfordert. Das bedeutet nicht unbedingt, dass jeder sich in der Lokalpolitik engagieren muss. Jegliche Form von Engagement, sei es in einem Verein, bei der Feuerwehr oder in der Unterstützung anderer Menschen, trägt zum Wohlergehen unserer Gemeinde bei. Selbstverantwortung und Selbstbestimmung sind für mich von grosser Bedeutung, und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam im Dialog Lösungen für die Herausforderungen finden können, denen wir gegenüberstehen. Daher lautet das Motto des Gemeinderats: „Gemeinsam für Basi“!

## 5 Fragen an

Blick auf die

# Politik

## Legislatorschwerpunkte:

- Gesellschaft stärken
- Raumentwicklung gestalten
- Nachhaltige Finanzen sicherstellen
- Akzente bei Energie und Umwelt setzen
- Effiziente Verwaltung fördern

## Gemeinderat

13

Gemeinderatssitzungen

202

Gefasste Beschlüsse

### Sitzungen und Strategietagungen

In den Gemeinderatssitzungen wurden verschiedene strategische Themen besprochen. Im Fokus standen die Bevölkerungsumfrage und Themen rund um die Digitalisierung. Mehrfach thematisiert wurden auch die Versor-

gungsplanung, das Kommunikationskonzept, Personalthemen und die Schulraumplanung.

Ausserdem traf sich der Gemeinderat zu zwei Strategietagungen. An der ersten Tagung vom 12./13. Mai stand die Erarbeitung der Bevölkerungsbefragung im Zentrum. An der eintägigen Strategietagung am 25. August setzte sich der Gemeinderat vor allem mit den Gemeindefinanzen und dem Budget 2024 auseinander.

### Im Dialog mit der Bevölkerung

Am Informationsabend vom 16. März stellte der Gemeinderat seine Legislatorschwerpunkte der interessierten Bevölkerung vor. Sie wurden im Kontext der bestehenden Stossrichtungen sowie der laufenden und geplanten

Projekte erarbeitet. Der Gemeinderat visualisierte und erläuterte die definierten fünf Themenbereiche: Gesellschaft stärken, Raumentwicklung gestalten, nachhaltige Finanzpolitik betreiben, effiziente Verwaltung fördern sowie Akzente bei Energie und Umwelt setzen. Beim anschliessenden Apéro hatten Interessierte die Gelegenheit, sich mit dem Gemeinderat auszutauschen.

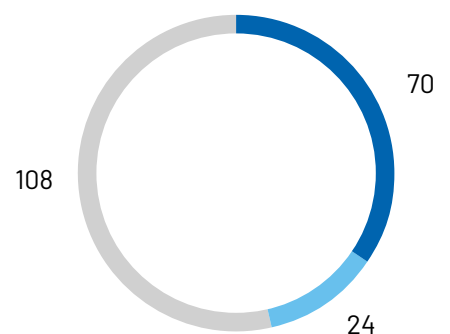
Am 28. Oktober fand ein Austausch zwischen den Mitgliedern des Gemeinderats und der Bevölkerung im Lienis Kafi statt. Rund 30 Einwohnerinnen und Einwohner nahmen am Anlass teil und nutzten die Möglichkeit, dem Gemeinderat Fragen rund um die laufenden Themen und Projektvorhaben zu stellen.



An der Strategietagung im Mai erarbeitete der Gemeinderat die Bevölkerungsumfrage.

### Anzahl Gemeinderatsbeschlüsse nach Klassifizierung

- öffentlich
- teilöffentlich
- vertraulich



# Wahlen und Abstimmungen

5

Abstimmungswochenenden

40%

Stimmbeteiligung bei Nationalrats- und Ständeratswahlen

279

Arbeitsstunden des Wahlbüros

## Urnengeschäfte

Das Wahlbüro kam an fünf Abstimmungswochenenden zum Einsatz. Bei den Kantons- und Regierungsratswahlen im Februar und bei den National- und Ständeratswahlen im Oktober stand ein Grossteil der Mitglieder des Wahlbüros im Einsatz. Zusätzlich wirkten auch zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde mit. Im Berichtsjahr leistete das Wahlbüro insgesamt 279 Arbeitsstunden. In Bezug auf sämtliche Urnengeschäfte war die Stimmbeteiligung bei den Nationalrats- und Ständeratswahlen vom 22. Oktober mit rund 40% am höchsten. Im Berichtsjahr wurde ein kommunales Geschäft (Rahmenkredit für das Umlegen von Wasserleitungen im

Zusammenhang mit dem SBB-Mehrspur Ausbau Zürich-Winterthur) zur Abstimmung gebracht.

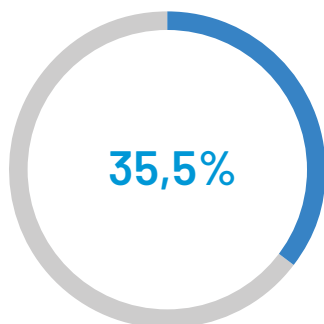
## Gemeindeversammlungen

Im Berichtsjahr fanden zwei Gemeindeversammlungen statt. Am 22. Juni genehmigten die Stimmberechtigten die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2022. Die Kreditabrechnung Sanierung Baltenswilerstrasse und die Teilrevision Solarenergieverordnung wurden ebenfalls gutgeheissen.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember stimmten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Budget 2024, der Festsetzung des Steuerfusses 2024 sowie der Teilrevision der Polizeiverordnung zu.



Für einen reibungslosen Ablauf wurden vor den Wahlen jeweils alle Beteiligten im Detail instruiert.



## Stimm- und Wahlbeteiligung

Durchschnittliche Stimm- und Wahlbeteiligung über die kommunalen, kantonalen und nationalen Abstimmungsvorlagen sowie über die Wahlen im Jahr 2023 in Bassersdorf.



# Verwaltung

Von der neuen, zeitgemässen Organisationsstruktur profitiert der Gemeinderat, die Geschäftsleitung und schliesslich die Bevölkerung.

Christian Pleisch, Verwaltungsdirektor

## Personelles

137

Mitarbeiterinnen

72

Mitarbeiter

15

Lernende

### Eine neue Organisationsstruktur und zwei neue Mitglieder in der Geschäftsleitung ab November 2023

Nach einer umfassenden Überprüfung der gesamten Organisation haben der Gemeinderat und die Geschäftsleitung beschlossen, die Verwaltung durch die Schaffung der Abteilung Gesellschaft zu erweitern. Dies führte zur Verschiebung der Bereiche Jugend, Integration und Alter in die neue Abteilung und zur Ernennung eines zusätzlichen

Mitglieds in der Geschäftsleitung. Die Teil-Reorganisation war ein wichtiger Schritt, um den sich kontinuierlich verändernden gesellschaftlichen Herausforderungen angemessen zu begegnen.

### Arbeitgeberattraktivität und neues Personalreglement

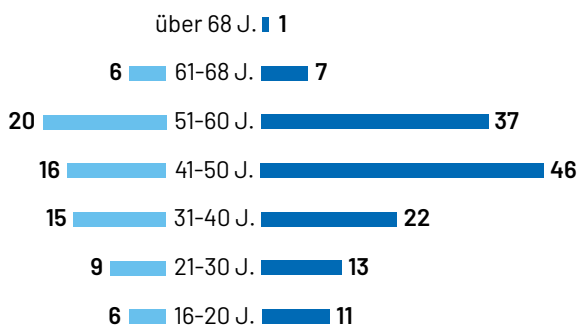
Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, eine wertschätzende und lebendige Organisationskultur zu pflegen. Deshalb wurden die Anstellungsbedingungen attraktiver gestaltet, um die bestehenden Fachleute in der Gemeindeverwaltung und im Alters- und Pflegezentrum Breiti (APZ) zu behalten und auch künftig genügend Fachkräfte zu gewinnen. Der Gemeinderat hat deshalb erforderliche Massnahmen beschlossen, darunter die Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit für alle Gemeindeangestellten von 42 auf 41 Stunden (bei einem 100%-Pensum) ab dem Jahr 2024.



Die neuen Mitglieder der Geschäftsleitung: Petra Erhardt, verantwortlich für die Abteilung Bildung (li), Ursula Furrer, zuständig für die Abteilung Gesellschaft (re).

### Altersstruktur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

209 MA., inkl. Alters- und Pflegeheim

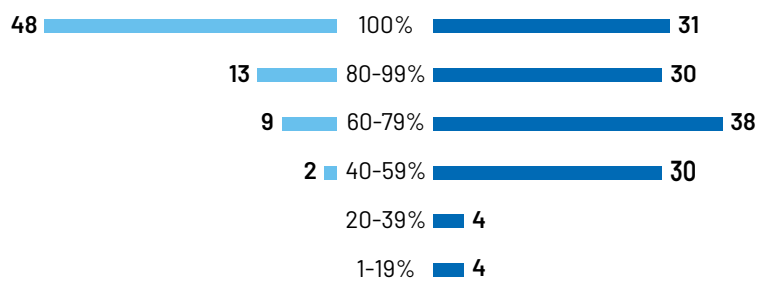


Männer total 72

Frauen total 137

### Verteilung Stellenprozente nach Geschlecht

209 MA., inkl. Alters- und Pflegeheim



Männer total 72

Frauen total 137

## Charta zur Lohngleichheit im öffentlichen Sektor

Die öffentliche Hand hat in der Förderung der Lohngleichheit eine Vorbildfunktion. Mit der Unterzeichnung der 2016 lancierten Charta bekräftigen Behörden, staatsnahe Betriebe und Unternehmen mit öffentlichem Auftrag, Lohngleichheit in ihrem Einflussbereich umzusetzen. Das gemeinsame Engagement soll ein Signal an öffentliche und private Arbeitgebende aussenden.

Da sich der Gemeinderat Bassersdorf der Wichtigkeit der Lohngleichheit bewusst ist und die erste Lohngleichheitsanalyse eine kleine Differenz ergeben hat, die deutlich unterhalb der Toleranzgrenze von 5 % liegt, hat der Gemeinderat die Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor unterzeichnet.

## Einführung neue Bildungsverordnungen

Im August begann für drei junge Personen ein neuer Lebensabschnitt.

Zwei von ihnen starteten ihre Lehre als kaufmännische Lernende und einer als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst bei der Gemeindeverwaltung Bassersdorf. Dies bedeutete auch für die Gemeindeverwaltung einen Neustart. Denn in den beiden Berufsfeldern „Kaufmännische Lehre“ und „Fachmann Betriebsunterhalt“ wurden die Bildungsverordnungen (kurz BiVo) überarbeitet und auf die modernere, digitalisierte Arbeitswelt angepasst.

Neu erlernen die Lernenden an allen drei Lernorten (Berufsschule, überbetrieblicher Kurs und Lehrbetrieb) Handlungskompetenzen. Diese werden im Rahmen von Praxisaufträgen ausgearbeitet. Sie ermöglichen die Umsetzung und Übung zentraler beruflicher Handlungen.

Der Beginn mit den neuen Bildungsverordnungen verlief erfolgreich. Wir sind zuversichtlich, dass auch zukünftig wertvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimal ausgebildet werden können.

## Unsere Lernenden

**6**  
Kauffrau/Kaufmann EFZ  
Öffentliche Verwaltung

**2**  
Fachfrau/Fachmann  
Betriebsunterhalt EFZ

**1**  
Köchin/Koch EFZ

**6**  
Fachfrau/Fachmann  
Gesundheit EFZ



## Simon Collenberg

Abteilungsleiter  
Dienste + Sicherheit,  
Stv. Verwaltungsdirektor\*

# 3 Fragen an

### Warum hast du entschieden, in der Gemeinde Bassersdorf tätig zu sein?

Zuvor war ich als Gemeindeschreiber in einer kleinen Gemeinde in Graubünden tätig und verantwortete dort mehrere Bereiche wie die Kanzlei, das Personal und die Finanzen. Mein Wunsch, in einer grösseren Gemeinde zu arbeiten und meine Verbundenheit mit der Region führten mich schliesslich nach Bassersdorf.

### Was gefällt dir besonders gut in deiner Funktion?

Meine Arbeitstage sind äusserst vielseitig. Ich begegne

täglich einer Vielzahl von Themen. Dazu gehören unter anderem die Bearbeitung der Polizeiverordnung, die Entwicklung des Kommunikationskonzepts und die Festlegung des Gebührentarifs. Diese Vielfalt macht meine Arbeit besonders spannend. Aufgrund meines starken Interesses an Politik bereiten mir besonders die Tätigkeiten mit politischem Bezug grosse Freude.

### Wo liegen derzeit deine Schwerpunkte?

Abgesehen von den täglichen Aufgaben liegt einer meiner aktuellen Schwerpunkte auf

der Digitalisierung. Als Mitglied des Kernteams arbeite ich aktiv an der Einführung eines Geschäftsverwaltungssystems mit. Zu meinen Aufgaben gehört auch die Archivierung, wobei ich mich besonders auf die Förderung der digitalen Langzeitarchivierung konzentriere.

\*Seit April 2023 als Nachfolger von Elvira Venosta

# Digitale Zusammenarbeit

115

Arbeitsplätze

142

E-Mail Accounts

## Erarbeitung Zielbild digitale Zusammenarbeit 2030

In den letzten Jahren haben sich die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Bevölkerung bezüglich Digitalisierung deutlich verändert. Aus diesem Grund hat die Gemeinde eine Bestandsaufnahme im Bereich Digitalisierung durchgeführt und darauf

aufbauend Massnahmen umgesetzt. Die Geschäftsleitung, das IT-Board und die Projektgruppe Geschäftsverwaltungssystem setzten sich mit der zukünftigen digitalen Zusammenarbeit in der Gemeinde auseinander. Unter anderem wurde die Methodik „Lego Serious Play“ verwendet, um zu definieren, wie die Zusammenarbeit in Zukunft aussehen soll. Das Zielbild sieht einen aktiven Einbezug der Kundinnen und Kunden sowie der Nutzerinnen und Nutzer in den Veränderungsprozess, eine zentrale Datenablage, die gleichzeitige Bearbeitung von Dokumenten und die Standardisierung sowie Automatisierung von Prozessen vor.

## Einführung Geschäftsverwaltungssystem

Hierbei handelt es sich um eine umfassende Softwarelösung für die Bewirtschaftung von elektronischen

Geschäftsdossiers und zur Unterstützung von effizienten Prozessen. Wesentliche Aufgaben sind die Dokumentenablage, die Geschäftskontrolle sowie die Ablaufsteuerung, wie zum Beispiel das Sitzungsmanagement. Im Berichtsjahr hat eine Arbeitsgruppe den Anforderungskatalog an ein Geschäftsverwaltungssystem definiert, welches als Basis für die Submission diente. Im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens wurden fünf Produkte geprüft. Den Zuschlag erhielt das Produkt OneGovGever von der Firma Fabasoft 4teamwork.

## Schaffung der neuen Stelle Projektleiter Digitalisierung

Um die verschiedenen Digitalisierungsprojekte zu begleiten und umzusetzen, wurde eine neue Stelle Projektleiter Digitalisierung geschaffen.



## 4 Fragen an

*Nach meiner Informatik-Ausbildung habe ich mich beruflich anders orientiert, behielt aber ein starkes Interesse für digitale Technologien. Deshalb sah ich bereits in meiner bisherigen Funktion als Abteilungsleiter Soziales grosses Verbesserungspotenzial für die digitale Zusammenarbeit innerhalb der Gemeindeverwaltung. In meiner aktuellen Position kann ich mich gezielt darauf fokussieren.*

**Welche Herausforderungen sind typischerweise mit der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in einer kommunalen Verwaltung verbunden?**

*Die Digitalisierung ist mehr als nur ein IT-Projekt; es ist ein Organisationsprojekt.*

*Eine grosse Herausforderung besteht sicher darin, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitzunehmen und zu motivieren, sich an neue Abläufe und eine neue Software zu gewöhnen. Das Gemeindeumfeld ist zudem sehr komplex. Denn jeder Bereich, z.B. Bau, Steuern, Betreibungsamt, Schule und Sozialhilfe, arbeitet mit einer eigenen Fachsoftware und mit unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen.*

**Und wie gehst du mit diesen Herausforderungen um?**

*Das Herzstück ist eine effektive Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, indem wir ihnen die Möglichkeit bieten, Fragen zu*

*stellen, Bedenken zu äussern und die Umsetzung mitzugestalten.*

**Inwiefern spielen die Beteiligung der Bevölkerung und die Nutzerfeedbacks eine Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung?**

*Die Mitarbeiterbeteiligung hat oberste Priorität, da wir sicherstellen wollen, dass sie über die notwendigen Instrumente verfügen, um ihre Arbeit effizient und mit Freude zu erledigen. Bei der ersten Phase des Projekts, der Einführung der Geschäftsverwaltungssoftware, handelt es sich hauptsächlich um ein internes Vorhaben der Verwaltung. In zukünftigen Phasen werden wir auch die Bevölkerung einbeziehen.*

## Nic Felber

ab 1. Februar 2024  
Projektleiter Digitalisierung

Was hat dich dazu bewogen, von deiner bisherigen Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung in die Rolle des Projektleiters für Digitalisierung zu wechseln?



# Organigramm

Stand Dezember 2023

## Entwicklung + Strategie

Gemeindeentwicklung

Standortmarketing

Strategie- + Finanzplanung



Christian Pleisch

Vorsitz  
Geschäftsleitung

## Steuerung + Führung

Gemeinderat

Geschäftsführung GL

Strategisches Controlling

HR/Lohnbuchhaltung

Sicherheitsmanagement



Patrik Baumgartner

Bau + Werke

## Planung

Siedlungs- +  
Verkehrsplanung

Umweltplanung

Vermessung

## Hochbau

Baubewilligungen

Denkmalschutz

## Tiefbau + Unterhalt

Naturschutz, Land- +  
Forstwirtschaft,  
Jagd + Fischerei

Tiefbau

Unterhalt

Wasserversorgung

## Entsorgung

Abfallbewirtschaftung

Zweckverband ARA



Petra Erhardt

Bildung

## Schulverwaltung

Schülerbelange

Schulfinanzen

Schulpersonal

Sonderpädagogik

## Schulpsychologischer Dienst

## Schulergänzende Betreuung SEB (Versorgung)



Simon Collenberg

Dienste +  
Sicherheit

## Behördendienste

Abstimmungen + Wahlen

Gemeindeversamm-  
lungen

Kanzlei

Öffentlichkeitsarbeit

Weibeldienste

## Publikumsdienste

Einwohnerkontrolle

Einbürgerungen

Friedhof + Bestattungen

## Gemeindeammann + Betreibungsamt

## Friedensrichter

## Sicherheit

Polizei

Wirtschafts- +  
Gewerbepolizei

Feuerwehr

Zivilschutzorganisation  
(ZSO)



Markus Josi

Finanzen  
+ Liegenschaften

## Rechnungswesen

Buchführung

Jahresrechnung

Finanz- und Aufgaben-  
planung, Budget

## Steuern + Grund- steuern

Steuern

Grundsteuern

## Liegenschaften

Liegenschaftsbewirt-  
schaftung

Liegenschafts-  
unterhalt

## Informatik



Nicolas Felber

Soziales

## Sozialhilfe

Wirtschaftliche  
Sozialhilfe

Persönliche Beratung

## Asylkoordination

## Administration Soziales

Zusatzleistungen

Pflegefinanzierung



Ursula Furrer

Gesellschaft

## Jugend

Jugendarbeit

Schulsozialarbeit

## Integration + Frühförderung

## Fachstelle für Altersfragen

## Alters- und Pflegezen- trum Breiti (APZ)

## Bibliothek

## Tagesstruktur/Vereine

Kultur + Sport

## Gesundheit

# Tätigkeiten

## Wussten Sie, dass ...

... die VotInfo-App sämtliche Informationen und Resultate zu den Abstimmungen und Gemeindeversammlungen zeitnah und transparent präsentiert?

... das Betreibungsamt jährlich die 3. Sekundarklassen besucht und über mögliche Folgen der Überschuldung sensibilisiert?

## Dienste

**12'154**

Einwohnerinnen und Einwohner

**114**

Geburten

**60**

Todesfälle

### Einbürgerungen

Seit dem 1. Juli steht den Bewerbenden aus dem ganzen Kanton Zürich die Onlineplattform „eEinbürgerungenZH“ zur Verfügung. Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller können über diese Plattform ihr Einbürgerungsgesuch digital einreichen. Den Zürcher Gemeinden wird die Fachapplikation Einbürgerung vom Gemeindeamt Zürich zur Verfügung gestellt. Die Zahl der Bürgerrechtserteilung ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, da die digitalen Gesuche spärlicher vom Gemeindeamt eintreffen. Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat 47 (Vorjahr: 73) ausländischen Personen (Einzelpersonen und Familien mit Kindern) das Bürgerrecht der Gemeinde Bassersdorf erteilt. Ein Einbürgerungsgesuch wurde zurückgezogen. An einen Schweizer Bürger wurde das Bassersdorfer Bürgerrecht verliehen.

### Bestattungsamt und Friedhof

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 90 Todesfälle aus der Gemeinde Bassersdorf und Nürensdorf bearbeitet. 60 Todesfälle wurden aus der Gemeinde Bassersdorf registriert.

Auf dem Friedhof Bachtobel wurden 68 Bestattungen vollzogen. Davon waren 40 Personen aus der Gemeinde Bassersdorf und 25 Personen aus der Gemeinde Nürensdorf. 3 Personen hatten keinen gesetzlichen Wohnsitz in der Gemeinde. 20 Urnen von Personen mit gesetzlichem Wohnsitz in Bassersdorf wurden auf einem anderen Friedhof beigesetzt. Das Grabfeld der Urnengedenkwand wurde um weitere 3 Urnenwände erweitert. Damit wurden neu 4 Bestattungsfelder mit insgesamt 200 Grabstellen erstellt. Im Frühling wurden 110 Gräber aufgehoben. Ein Sturmtief fegte durch die Gemeinde, welches den Friedhof nicht verschont hat. Zwei Glaswände der neu erstellten Urnengedenkwand sind zu Bruch gegangen und mussten repariert werden.

### Gemeindeammann- und Betreibungsamt

Die Anzahl der Betreibungsbegehren stieg um 9,05% gegenüber dem Vorjahr und jene der Pfändungen um 7,63%. Auf den hohen Anstieg ist ca. 1% auf Personen zurückzuführen, die vormals noch keine Betreibungen im Betreibungskreis Bassersdorf-Nürensdorf registriert hatten. Die grösste Zunahme (+34,25%) zeigt sich in der Alterskategorie der 33- bis 40-Jährigen. Rund 42% der Betreibungsbegehren stehen im Zusammenhang mit Krankenkassen- sowie Steuerschulden. Auch im Berichtsjahr war das Betreibungsamt Bassersdorf-Nürensdorf wieder präventiv in der 3. Sekundarschule (Schule Bassersdorf) unterwegs und

zeigte den Schülerinnen und Schülern mögliche Folgen der Überschuldung auf. Zusätzlich wirkte das Gemeindeammannamt bei zwei Strafuntersuchungen mit. Im Berichtsjahr haben sich die Zwangsausweisungen aus Wohnungen mehr als verdoppelt.

## Gemeindeammann- und Betreibungsamt

**4'831**

Betreibungsbegehren

**2'286**

Pfändungen

**119**

Beglaubigungen

**52**

Aufträge von Gerichten

**12**

Vollstreckungen (Ausweisungen/Verbote)

**10**

Ämtliche Befunde

## Kommunikation

### 85

Newsletter wurden verschickt

### 127'409

User aus 15 Ländern besuchten die Website der Gemeinde

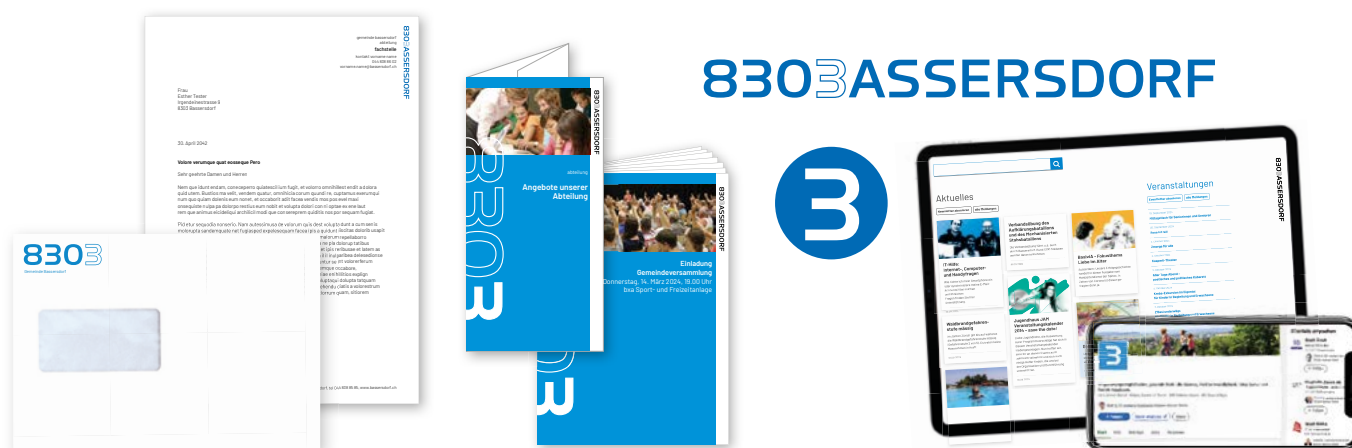
### 319'371

Seiten der Gemeinewebsite wurden aufgerufen

## Neues Kommunikationskonzept

Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat das Kommunikationskonzept, das die strategischen Pfeiler für eine zeitgemässe und dialogorientierte Kommunikationsarbeit definiert, genehmigt. Dieses sieht vor, dass die Gemeinde für den Kommunikationsmix einen analogen und digitalen (hybriden) Weg wählt. Der Fokus liegt auf den digitalen Medien. Printmedien mit kurzer Lebensdauer werden minimiert.

Basierend auf das Kommunikationskonzept wurde das neue Corporate Design erarbeitet. Das frische Corporate Design spiegelt den Zeitgeist wider und verleiht der Gemeinde eine eigenständige visuelle Identität. Die klare Gestaltung und der einheitliche Auftritt machen die Verwaltungsdienstleistungen sowohl nach innen als auch nach aussen deutlich sichtbar.



Frischer Wind für Bassersdorf:  
neues Corporate Design.

## Sicherheit

### 141

Sonderbewilligungen  
(z.B. Veranstaltungen)

### 174

Strafanzeigen

### 28

Verkehrsunfälle

## Überarbeitung von Gesetzen und Reglementen

Im Bereich Sicherheit lag im Berichtsjahr ein besonderer Fokus auf der Überarbeitung von Gesetzen und Reglementen. Nach den letzten Abschlussarbeiten konnte die Total-

revision der Polizeiverordnung anlässlich der Gemeindeversammlung im Dezember verabschiedet werden. In der neuen Polizeiverordnung wurden Bestimmungen, die in der übergeordneten Gesetzgebung bereits geregelt sind, weitgehend gestrichen. Auch der Regelbedarf aufgrund von neuen Gesetzesbestimmungen ist in der Verordnung berücksichtigt worden. Zu den wesentlichen Anpassungen gehören unter anderem die Anpassung der allgemeinen Ruhezeiten und Ergänzungen beim Immissionschutz. Gleichzeitig wurde der dazugehörige Ordnungsbussenkatalog überarbeitet. Dieser wurde in allen Hardwald-Gemeinden gleich gestaltet.

Nebst der Totalrevision der Polizeiverordnung wurde das Dienstreglement der Kommunalpolizei einer Revision unterzogen und den heutigen Gegebenheiten angepasst. Bedingt durch die Umstellung von physischen Parkkarten auf elektronische Parkbewilligungen, war es ebenfalls nötig, das Parkreglement zu überarbeiten.

## Kommunalpolizei Bassersdorf

Nach mehr als drei Jahrzehnten übergab Thomas Rutz, Dienstchef/Leiter Sicherheit, den Stab Sicherheit an Markus Burri. Am Mittwoch, 5. Juli, wurde er im Rahmen einer Zeremonie als neuer Dienstchef der Kommunalpolizei Bassersdorf vereidigt. Gleichzeitig fanden verschiedene Beförderungen statt.

### Polizeiliche Tätigkeiten 2023

Ausweisverluste	141
Berichte	157
Fahrzeugfund	44
Geschwindigkeitskontrollen	69
Sonderbewilligungen (Veranstaltungen, Benützung öffentl. Grund)	141
Strafanzeigen an Statthalteramt/Staatsanwaltschaft	174
Verhaftungen/Ausgeschriebene Personen	20
Verkehrsunfälle	28
Vorführungen Betreibungsamt	55
Waffenerwerbsscheine (inkl. Waffenrückgabe)	46
Zustellungen Dokumente/Verfügungen (inkl. Betreibungsamt)	109

### Polizeiliche Tätigkeiten

Aufgrund der vermehrten Aktivitäten der Bevölkerung im Freien hat auch die Anzahl der Meldungen über Littering, Lärmbelästigung und unangemessenes Verhalten zugenommen. Zudem musste die Polizei häufiger wegen psychisch auffälligen Personen einschreiten. Ebenso war die Kommunalpolizei mit Wildcampern konfrontiert, die gestohlene Gegenstände in ihren Zelten aufbewahrten. Durch gezielte Massnahmen konnten diese Personen identifiziert und festgenommen werden.

Die Überwachung der Elektroroller wurde verstärkt, da viele Fahrer rücksichtslos agieren und andere gefährden. Zahlreiche Roller wurden aus dem Verkehr gezogen.

Die Kommunalpolizei hat im Berichtsjahr insgesamt 1'900 Arbeitsstunden zugunsten des Hardwaldverbundes geleistet.



Die Kommunalpolizei anlässlich der Feierlichkeiten rund um die Verteidigung.



**Mit dem Abschluss der neuen Polizeiverordnung konnte ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Auch freue ich mich, dass wir die Positionen des Abteilungsleiters für Dienste und Sicherheit sowie des Dienstchefs/Leiters Sicherheit erfolgreich neu besetzen konnten.**

Daniel Hofmann, Vorsteher Ressort Sicherheit





Die Feuerwehr zeigt anlässlich der Hauptübung im November wie ein Brand gelöscht wird.

### Feuerwehr

Im Berichtsjahr kam die Feuerwehr Bassersdorf insgesamt 58 Mal zum Einsatz, dabei 13 Mal aufgrund von Brandbekämpfung. Hier wird auf drei Ereignisse eingegangen: Am 23. Juni brach ein Fahrzeugbrand in einem holzgedeckten Carport aus. Durch schnelles Eingreifen konnte ein Übergreifen auf das Wohnhaus verhindert werden. Am 16. Oktober wurde die Feuerwehr zu einem Brand von mehreren Europalletten an einem

Unterstand gerufen. Das Feuer konnte bereits in der Entstehungsphase eingedämmt werden. Am 25. Oktober musste die Feuerwehr zu einem Brand auf einer Baustelle in Baltenswil ausrücken.

### Anschaffung des mobilen Hochwasserschutzsystems

Im Berichtsjahr hat die Feuerwehr ein neues Hochwasserschutzsystem namens „NOAQ Boxwall“ erworben, einschliesslich zweier Anhänger

für den Transport. Dieses System besteht aus Elementen mit einer Gesamtlänge von 270 Metern, die dazu dienen, Einfahrten und Gebäude im Falle von Hochwasser zu schützen. Ein grosser Vorteil dieses Systems zeigt sich darin, dass es vielseitig einsetzbar ist. Zum Beispiel für Löschwasserrückhaltebecken, zur Kühlung des Unterbodens von Elektroautos, zum Objektschutz und als Unterstützung für Partnerorganisationen.



Mit einer Übung am Feuer hat die Feuerwehr praktische Erfahrungen darin gesammelt, Brände in Innenräumen zu löschen.

# Gesellschaft und Kultur

## 42'933

Ausleihen in der Bibliothek

## 1'560

Besucherinnen und Besucher im Familientreff

## 447

Hausbesuche im Programm „schritt:weise“

### Frühförderung

Im Juli wurde die Testphase des Programms „schritt:weise“ erfolgreich abgeschlossen. Dieses präventive Spiel- und Lernprogramm zielt darauf ab, die Entwicklung der Vorschulkinder zu fördern und ihre Eltern zu unterstützen. Insgesamt profitierten zehn Familien von dem Programm, das 447 Hausbesuche und 27 Gruppentreffen umfasste. Die Schlussevaluation zeigte positive Auswirkungen: Alle beteiligten Kinder

zeigten eine signifikante Verbesserung von 80% bis 95% in den Bereichen kognitive, motorische, rezeptive sprachliche und sozial-emotionale Entwicklung. Aufgrund dieser ermutigenden Ergebnisse beschloss der Gemeinderat, das Programm auch in Bassersdorf zu institutionalisieren. Der nächste Durchgang von „schritt:weise“ begann im August und dauert bis Februar 2025.

### Jugendarbeit

Auch dieses Jahr zeigten junge Menschen aus Bassersdorf viel Engagement und verantwortungsvolles Wirken. So übernahmen Jugendliche am Tag der offenen Tür der Jugendarbeit die gesamte Programmgestaltung und traten aktiv in Kontakt mit Erwachsenen. Beim Weihnachtsmarkt brachten sie nicht nur Ideen ein, sondern packten auch tatkräftig mit an, trotz strömenden Regens, um selbstgemachte Zimtschnecken zu verkaufen. Beim Graffiti-Workshop gestalteten Jugendliche den JAM-Garten mit und setzten ihre Visionen um. Jugendliche wachsen an ihrem Wirken und lernen dabei, aktiv Verantwortung

für sich selbst und ihre Umwelt zu übernehmen. In die Fähigkeiten von jungen Menschen zu vertrauen ist dabei unabdingbar für die Partizipation in der Jugendarbeit.

### Integration

Im Berichtsjahr verzeichnete der Familientreff eine deutliche Steigerung der monatlichen Besucherzahlen um 38%, mit über 130 Besucherinnen und Besuchern pro Monat. Gleichzeitig hat der Familientreff seine Professionalität weiter ausgebaut und erfolgreiche Partnerschaften mit den Förderlabels „Purzelbaum“ und „Toleranz Box“ etabliert.

Um die Kontinuität weiterer Integrationsmassnahmen - insbesondere der Beratung und Sprachförderung - zu gewährleisten, schloss die Gemeinde Bassersdorf im November eine vierjährige Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle Integration Zürich ab. Im Zentrum stehen die Information, die Abklärung des Integrationsbedarfs und die Beratung von Neuzuziehenden aus dem Ausland. Ziel ist die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.



Spiel- und Lernprogramme fördern die Entwicklung der Vorschulkinder und unterstützen die Eltern.



Die Arbeit in diesem lebendigen Ressort ist wunderbar. Sie lebt mit und von den Menschen und ihren Bedürfnissen. Der Miteinbezug der Bevölkerung als auch intern in der Verwaltung erfordert Zeit, führt jedoch zu qualitativ guten Ergebnissen.

Selina Stampfli, Vorsteherin Gesellschaft + Kultur

### Fachstelle für Altersfragen

Die Nachfrage nach Information, Beratung und Begleitung im Rahmen der freiwilligen Altersberatung/Pflegekoordination bleibt in Bassersdorf kontinuierlich hoch, wie die Kennzahlen darlegen. Die Anzahl Beratungen steigt und die Fallsituationen präsentieren sich zunehmend komplexer. Auch die freiwillige Altersberatung und Pflegekoordination in der Gemeinde Brütten hat sich erfolgreich etabliert. Die Pilotphase lief bis Ende Dezember, und die Entscheidungsträger sind mit den Entwicklungen zufrieden. Derzeit wird geprüft, ob

das Angebot in einen unbefristeten Dienstleistungsauftrag überführt werden kann.

Der Besuchsdienst „va bene“ hat sich ebenfalls positiv entwickelt. Zum Ende des Berichtsjahrs wurden 17 Seniorinnen und Senioren regelmässig von Freiwilligen besucht. Angesichts des steigenden Bedarfs zeigen sich die Trägerinstitutionen bereit, den Besuchsdienst moderat auszubauen. Für die kommende Betriebsphase von 2024 bis 2026 wurden personelle und finanzielle Ressourcen genehmigt, um die Vermittlung und Begleitung von 30 Besuchsmandaten zu unterstützen.

### Fachstelle für Altersfragen

**69**

Anfragen

**129**

Fallsituationen

**74**

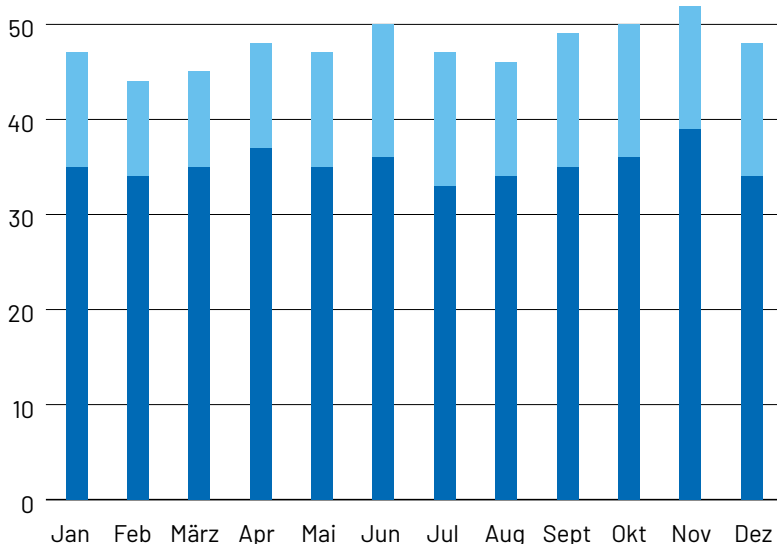
Neuanmeldungen

**62**

abgeschlossene Fälle

### Anzahl belegter Betten 2023 im APZ Breiti durch

■ Frauen und ■ Männer



### Hommage für die Ehrenbürgerin Erika Zweifel-Sidler (1935 – 2022)

Am 30. November fand eine Hommage für die im Jahr 2022 verstorbene Ehrenbürgerin Erika Zweifel-Sidler statt.

Gemeindepräsident Christian Pfaller würdigte an der gut besuchten Veranstaltung ihren Pioniergeist, das langjährige ehrenamtliche Engagement und ihren ausserordentlichen Beitrag für den Erhalt des historischen Wissens über die Dorfgeschichte von Bassersdorf. Wegbegleiterinnen erinnerten sich an besondere Leistungen der Verstorbenen.

### Pflegeversorgungsplanung

Die Gemeinden im Kanton Zürich haben den Auftrag, bedarfsgerechte ambulante sowie stationäre Pflege für die Bevölkerung anzubieten. Damit dies auch in Zukunft gewährleistet werden kann, aktualisierte die Gemeinde die Versorgungsplanung. Der demografische Wandel schreitet voran, wie die aktuellen Zahlen zeigen. Die Altersgruppe 65+ wird bis 2040 kontinuierlich um 50% ansteigen. Bei den Personen 85+ wird eine Verdoppelung der Anzahl erwartet. Bis ins Jahr 2050 sind fast 22% der Bevölkerung über 65 und fast 5% über 85. Auch

die Anzahl von Personen mit Demenz wird um den Faktor 1,7 bis ins Jahr 2040 ansteigen. Bei Personen über 85 mit Demenz wird sich die Anzahl der Betroffenen ebenfalls verdoppeln. Diese Prognosen haben Auswirkungen auf den zukünftigen Bedarf an Infrastruktur, Pflege und Beratung. So zeigt die Bedarfsentwicklung, dass die Leistungsstunden im ambulanten Bereich in Zukunft voraussichtlich um 50% steigen und der Pflegebettenbedarf bis in Jahr 2040 um den Faktor 1,5 steigen wird und je nach Szenario zwischen 143 und 152 Pflegebetten vorhanden sein müssen, um den Be-



## Anlässe der Bibliothek

**27.01.**

Wine and crime: Krimilesung mit Weinverkostung

**24.02.**

Tischzauber-Show: Kinder lernten Zaubertricks

**28.04.**

Steampunk: Vortrag von Adolf Kellenberger mit interessantem Anschauungsmaterial

**22.05.**

Eidgenössischer Vorlesestag: Felicitas Knaup las Kindern aus ihrem Buch vor

**24.03. + 08.12.**

Märli-Nachmittage: Bilderbuchgeschichten

**5x**

Leseförderung: Kinder lasen Yuna, dem „Lesehund“, vor.

### Bibliotheksausleihen nach Medienarten

Belletristik	18'948	Hörfigur	779
Sachbuch	6'865	Zeitschrift	517
Bilderbuch	6'324	Konsolenspiel	474
Comic	3'663	Blu-ray Disc	93
Hörbuch	2'236	CD	75
Spiel	1'855	Karte	10
DVD-Video	1'090	Digitale Medien	4

darf zu decken. Im Bereich Wohnen zeigt die Prognose auf, dass sich der Bedarf für ältere Menschen bis 2040 fast verdoppeln wird und Handlungsbedarf besteht. Bassersdorf bietet ein breites Angebot an informellen Dienstleistungen. Die Altersberatung hat sich seit dem Start gut etabliert und verzeichnet jährlich mehr Beratungen, welche aufgrund der demografischen Entwicklung weiter zunehmen werden. Um diesen Entwicklungen bedarfsgerecht zu begegnen, wurden die notwendigen Massnahmen ausgewiesen und nun mit den Institutionen abgestimmt, um auch in Zukunft ein gutes Angebot für die Bevölkerung anbieten zu können.

#### Alters- und Pflegezentrum Breiti

Die Bettenbelegung blieb das gesamte Jahr unter den Erwartungen, und auch der Bedarf an Pflegeminuten nahm ab.

Diese Entwicklung führte dazu, dass die Erträge hinter dem Budget zurückblieben und das APZ trotz Einsparungen bei Lohn- und Sachkosten im Berichtsjahr einen Verlust verzeichnete. Die Personalsituation in der Pflege war das gesamte Jahr über angespannt. Offene Stellen und krankheitsbedingte Ausfälle erforderten den Einsatz von externem Personal. Trotzdem konnte der beliebte Frühlingsbrunch mit den Angehörigen erfolgreich durchgeführt werden. Die Weihnachtsfeier musste leider aufgrund zahlreicher Covid-Erkrankungen bei Bewohnenden und Personal kurzfristig abgesagt werden.

#### Konzept Gemeindeporthanlagen (GESAK)

Das sportpolitische Konzept gibt vor, wo in Sachen Sport, Bewegung und Gesundheitsförderung die Schwerpunkte für Bassersdorf zu setzen sind.



Gemütliche Bücherecke in der Bibliothek zum Lauschen von spannenden Geschichten.

Die Bestands- und Zustandsaufnahme im Rahmen des GESAK sowie die Umfrageergebnisse zeigen deutlich, dass die gegenwärtige Sportinfrastruktur den Anforderungen des Vereinssports und der Bevölkerung zukünftig nicht mehr gerecht wird. Deshalb werden in den kommenden Jahren verschiedene empfohlene Massnahmen geprüft, um das künftige Sport- und Freizeitangebot bedarfsgerecht zu gestalten. Aktuell liegt der Fokus auf folgenden Themen: Gesamtentwicklung bxa (inkl. Mehrfachhalle), Fussballfelder (Sanierung, inkl. Verschiebung Acherwies), Freibad, inkl. Aufwertung der Wiese, ungebundener Sport. Der Kauf einer SportBox ist bereits bewilligt und umgesetzt. Diese kann in der Mösliwiese via App genutzt werden. Anfangs 2024 wurden mehrere Machbarkeitsstudien und Planungen angestossen, welche aus den definierten Handlungsfeldern abgeleitet sind.

#### Weiterverwendung Kulturgüterinventar

Insgesamt konnten 267 von 360 Kulturgütern an Schulen, Museen, Vereine und weitere Interessierte abgegeben werden. Der Gesamterlös von 950 Franken wurde der Jugendarbeit Bassersdorf für die Verwendung für ein Jugendprojekt gespendet.





Spass auf der Half-Pipe im Skaterpark in der Acherwis.

## Anlässe KUBIKO

**25.03.**

Kulturgüter: Tag der offenen Tür

**13.04.**

anundpfirsich

**05.10.**

schön&gut

**27.10.**

Z'Basi diheime

### Vereinsunterstützung 2023

Infrastrukturkosten	CHF 554'480.-
Jugendförderbeiträge	CHF 68'300.-
Rückvergütungen für die Benutzung von öffentlichem Grund	CHF 8'118.-
<b>Gesamtsumme</b>	<b>CHF 630'898.-</b>

## Bildung

**240**

Kindergartenkinder

**810**

Primarschulkinder

**299**

Sekundarschulkinder

### Informationstechnologie (ICT) Schule

Die neu geschaffenen Positionen im Bereich Informationstechnologie (ICT) wurden erfolgreich besetzt. Während der Sommerferien hatten die ICT-Verantwortlichen eine bedeutende Aufgabe zu bewältigen: In Zusammenarbeit mit einem externen Support-

Team wurden alle vorhandenen Geräte wie Laptops, Convertibles und iPads für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen im Rahmen eines umfangreichen Projekts neu eingerichtet. Zum Schulstart waren über 1'000 Geräte betriebsbereit und wurden den Nutzerinnen und Nutzern übergeben. Dadurch erhielten alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen und der 1. Sekundarstufe neue persönliche Geräte. Die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Sekundarstufe erhielten ebenfalls persönliche Geräte, jedoch aus dem vorhandenen Bestand. Das WLAN-Netzwerk der Schuleinheit Mösli/Steinlig wurde aktualisiert. Die Aktualisierung der WLAN-Netzwerke für Geeren und Chrüzacher steht noch aus. Zusätzlich wurden die Schuleinheiten Chrüzacher, Geeren und Steinlig/Mösli über Glasfaser zu einem Netzwerk verbunden, was

effizientes serverbasiertes Arbeiten ermöglicht.

Für die Schuljahre 2024/25 und 2025/26 werden jeweils etwa 500 neue Geräte benötigt. Ab dem Schuljahr 2026/27 wird die gesamte Schule Bassersdorf mit den erforderlichen Geräten ausgestattet sein, um allen Schülerinnen und Schülern ab der 4. Klasse ein eigenes individuelles Gerät (1:1 Lösung) zur Verfügung zu stellen. Mit diesen beiden Phasen wird die Beschaffung der neuen ICT abgeschlossen sein, und die Schule wird den regulären ICT-Betrieb aufnehmen.

### Schulraumplanung

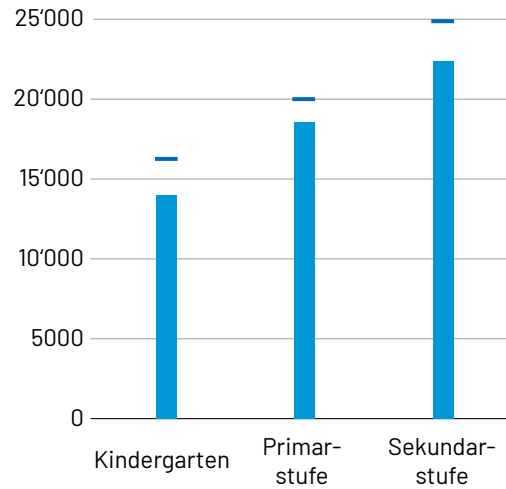
Das Volksschulamt erwartet in den kommenden Jahren eine Zunahme der Schülerzahlen. Diese Prognosen werden jeweils speziell für Bassersdorf überprüft. Unter Berücksichti-



Am Computer macht das Lernen von Vokabeln oft mehr Spass.

### Kosten pro Schulkind und Jahr zum Durchschnitt der Gemeinden im Kanton Zürich

■ CHF pro Schulkind Bassersdorf (2022)  
– CHF Median von 190 Gemeinden (2022)



gung dieser Prognosen und aufgrund der neuen Bau- und Zonenordnung wird ein Anstieg von rund 150–170 Schülerinnen und Schülern erwartet. Mit einer durchschnittlichen Klassengrösse von 22 Schülerinnen und Schülern werden somit zusätzlich 6–7 Klassenzimmer innerhalb der nächsten acht Jahre benötigt.

Die Erweiterung des Schulraums durchläuft einen langwierigen politischen Prozess, der eine frühzeitige Initiierung erfordert. Neben zusätzlichen Klassenzimmern werden auch Räumlichkeiten für die Tagesstruktur benötigt. Hinzu kommt die anstehende Renovation des Schulhauses Geeren. Eine umfassende Koordination ist daher unerlässlich.

### Anschlussvertrag Musikschule Flughafen

Die Musikschulen Opfikon-Glattbrugg und Kloten-Bassersdorf-Lufingen erreichten eine kritische Grösse. Durch ihre Zusammenlegung entstand eine breit aufgestellte und attraktive Musikschule, was zu einer Qualitätssteigerung in der Region führte. Synergien und Ressourcen können nun effizienter genutzt werden. Die politische Aufsicht seitens der Vertragsgemeinden wird durch die vertretenen Schulpflegemitglieder in der Kommission Musikschule, mit Walter Bleuler als Vertreter für Bassersdorf, gewährleistet. Im Berichtsjahr konnte sich die Region über zahlreiche und vielfältige Veranstaltungen und Auftritte freuen.

### Musikschule

**2'000**

Schülerinnen und Schüler

**55**

Lehrkräfte



**Investitionen in die Bildung sind Investitionen in die kommenden Generationen. Doch auch für die Schule wird die Auftragserfüllung immer komplexer. Sowohl bauliche als auch soziale Anforderungen stellen uns vor wachsende Herausforderungen.**

Hans Stutz, Vorsteher Ressort Bildung

# Soziales

## 147

Geflüchtete

## 100

Sozialhilfebezugsfälle

## 22

Neu aufgenommene  
Sozialhilfebezügler

### Sozialbauten

Die Gemeinde Bassersdorf ist gesetzlich verpflichtet, einer vom Kanton definierten Anzahl Asylsuchenden sowie Schutzbedürftigen ein Obdach zu gewähren. Dieser Verpflichtung kann die Gemeinde nicht mehr nachkommen, weil zu wenige Asyl- und Notunterbringungsplätze zur Verfügung stehen. Die Aufnahmequote für Asylsuchende hat sich in den letzten drei Jahren markant erhöht. Während vor drei Jahren noch 58 Geflüchtete untergebracht werden

mussten, steht Bassersdorf in der Pflicht, ab Sommer 2024 192 Asylsuchende aufzunehmen. Der Bedarf an Mietwohnungen konnte in den letzten Monaten nur noch mit befristeten Mietverhältnissen sichergestellt werden. Gleich mehrere dieser befristeten Mietverträge laufen im Jahr 2024 aus. Gemäss aktueller Hochrechnung fehlen der Gemeinde ab Sommer 2024 mindestens 60 Unterbringungsplätze. Und es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Asylsuchenden in nächster Zeit weiter ansteigen wird. Dass die Gemeinde Bassersdorf weiterhin mit grossem Aufwand Wohnraum im Dorf anmietet und damit die eigene Bevölkerung konkurrenziert, ist für den Gemeinderat keine Perspektive. Umso mehr, als der Wohnungsmarkt komplett ausgetrocknet und der günstige Wohnraum längst besetzt ist. Das bedeutet, dass die Gemeinde zwangsläufig Wohnungen im Mittel- oder gar Hochpreissegment anmieten oder Asylsuchende und Schutzbedürftige in Hotels unterbringen müsste.

Die Kosten würden massiv ansteigen. Der Gemeinderat plant zwei gemeindeeigene Sozialbauten mit total 100 Unterbringungsplätzen. Damit will er seinen Unterbringungsverpflichtungen nachhaltig nachkommen, die Kosten kontrollieren und an der bewährten Strategie der dezentralen Unterbringung festhalten. Deshalb hat er sich bewusst für die Erstellung von zwei Sozialbauten an zwei verschiedenen Standorten mit je 50 Unterbringungsplätzen entschieden. Ein erster Sozialbau soll im Ufmatten-Quartier errichtet werden. Im November 2024 werden die Stimmberechtigten von Bassersdorf an der Urne über den für die Realisierung notwendigen Verpflichtungskredit in der Höhe von 6,1 Millionen Franken befinden können. Vorbehältlich der Zustimmung durch den Souverän wird der Sozialbau in der Ufmatten Anfang 2026 in Betrieb genommen werden können. Die Standortevaluation für den zweiten Bau ist im Gang. Über diesen zweiten Bau wird voraussichtlich im Sommer 2025 abgestimmt.



Geplanter Standort im Ufmatten-Quartier für einen Sozialbau mit 50 Unterbringungsplätzen.

### 2023 aufgenommene Flüchtlinge nach Herkunftsländern

Ukraine	106
Afghanistan	19
Türkei	13
Russland	4
Syrien	2
Kuba	2
Sri Lanka	1
<b>Total</b>	<b>147</b>

### Sozialfälle und Zusatzleistungen

Die öffentliche Sozialhilfe hat die Aufgabe, von Bedürftigkeit bedrohte Einwohnerinnen und Einwohner von Bassersdorf zu beraten und ihre materielle Grundversorgung (Wohnen, Gesundheit, allgemeiner Lebensunterhalt) zu gewährleisten sowie die individuelle Selbständigkeit zu erhalten oder zu fördern. Rund 100 Familien oder Einzelpersonen werden von der Sozialhilfe unterstützt. Zahlreiche Anträge wurden geprüft und 22 Familien oder Einzelpersonen neu in die Sozialhilfe aufgenommen.

Mit der angebotenen Beratung konnten 26 Dossiers abgeschlossen werden. Entweder haben die betroffenen Personen eine existenzsichernde Arbeit aufgenommen, es konnten Leistungen der Sozialversicherungen geltend gemacht werden oder sie sind von Bassersdorf weggezogen.

Anfang Jahr wurden 105 Dossiers in der Sozialhilfe geführt, Ende Jahr 101 Dossiers.

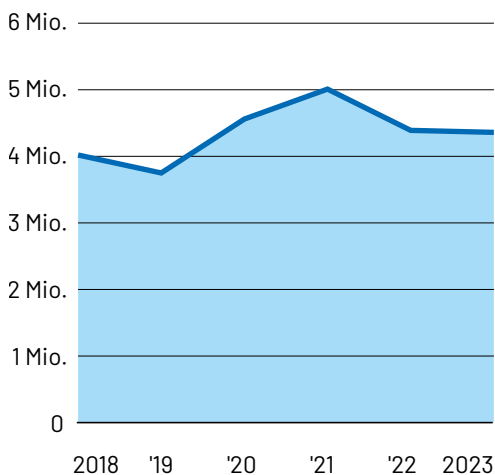
Wenn die IV- oder AHV-Rente nicht genügt, um den Lebensbedarf zu decken, kommen die Zusatzleistungen (ZL) als bedarfsorientiertes System ergänzend zum Tragen. Für die Gemeinde Bassersdorf prüft und führt die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich SVA die Dossiers der Zusatzleistungen.

Dazu gehört seit 1. Juli 2021 auch die Berechnung der Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose. Ziel der Überbrückungsleistungen ist es, die Existenz ausgesteuerter älterer Personen bis zum Erreichen des Rentenalters sicherzustellen. Wie in den vergangenen Jahren, war auch im Berichtsjahr ein Anstieg der entsprechenden Bruttoausgaben zu verzeichnen.

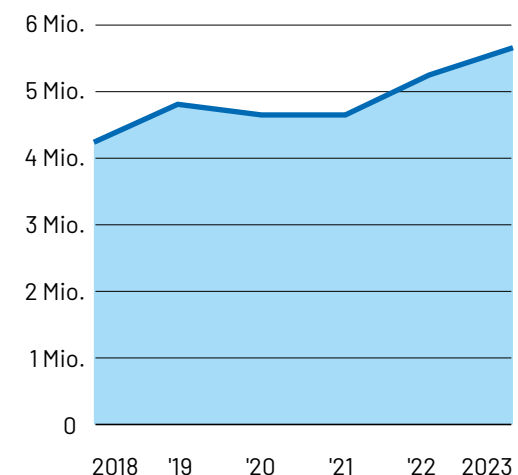
### Asylwesen

Im Berichtsjahr kamen neben den Schutzsuchenden mit Status S aus der Ukraine vermehrt Geflüchtete aus anderen Ländern wie Afghanistan oder der Türkei in die Schweiz. Aus diesem Grund wurde die kantonale Aufnahmequote per Mitte Juni von 0,9 Prozent auf 1,3 Prozent der Wohnbevölkerung in den Gemeinden des Kantons Zürich erhöht. In Bassersdorf stieg die Anzahl der Geflüchteten im vergangenen Jahr infolgedessen um 40 Prozent auf insgesamt 147 Personen. Bei der Betreuung liegt der Schwerpunkt auf angemessenes Wohnen und nachhaltiger Integration in den Schweizer Arbeitsmarkt. Ein zentraler Aspekt ist der Spracherwerb. Im vergangenen Jahr konnten mehrere Geflüchtete erfolgreich in den regulären Arbeitsmarkt integriert werden und sich von der Asylfürsorge lösen.

**Entwicklung Bruttoausgaben Sozialhilfe**  
in Mio. Franken



**Entwicklung Bruttoausgaben Zusatzleistungen**  
in Mio. Franken



**Das Aufnahmekontingent für Asylsuchende und Schutzbedürftige wurde im Juni erneut erhöht. Damit der Gemeinderat seinen Unterbringungsverpflichtungen nachhaltig nachkommen und dabei die Kosten kontrollieren kann, beauftragte er die Planung eigener Unterkünfte.**

Christoph Isler, Vorsteher Ressort Soziales



# Infrastruktur

42 km Gemeindestrassen  
10 Bushaltestellen  
41,5 km Wasserleitungen  
51 Gemeindeliegenschaften

## Hoch- und Tiefbau

42 km

Strassennetz zum Pflegen und Reinigen

890 m

Emmetstrasse: Randsteine neu versetzt

795 t

Strassenasphalt eingebaut

### Sanierungen von Strassen und Leitungen

Um die bestehende Infrastruktur der Gemeinde Bassersdorf intakt zu halten, sind jährliche Erneuerungsarbeiten unabdingbar. Deshalb wurden auch im Berichtsjahr diverse Strassen und Werkleitungen erneuert. In Baltens-

wil wurde die Höhenstrasse inklusive Werkleitungen komplett saniert. In der Sennpüntstrasse wurde die alte Wasserleitung erneuert. In Bassersdorf erfuhren die Emmetstrasse, der Zugang zum Hubring wie auch die beiden Fusswege Reckolder- und Holunderweg eine umfassende Sanierung. Die Dietlikonerstrasse wurde mit einer Oberflächenbehandlung (Kies-schicht) versehen, um eine komplette Sanierungsmassnahme hinsichtlich der Belastungen während des Baus des Brüttenertunnels hinauszuzögern. Nach Abschluss dieses Projekts ist eine umfassende Erneuerung im Wert-erhaltungskonzept vorgesehen.

### Tiefbau

Für das umfassende Hochwasser-schutzprojekt wurden im Berichtsjahr mit Bachvermessungen, Sondier-

bohrungen und der Aufnahme der Gewässerökologie verschiedene Grundlagenarbeiten durchgeführt. Für die Werterhaltung wurde ein IT-Tool eingerichtet, welches die notwendigen Arbeiten an Strasse, Beleuchtung, Wasser und Abwasser koordiniert darlegt. Gemeinsam mit den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) erarbeitete die Abteilung Bau+Werke ein Beleuchtungskonzept für den Strassenraum, welches in Teilen im 2024 umgesetzt wird und bei zukünftigen Strassensanierungen Beachtung findet. Für den Kreisler Dietlikonerstrasse wurden auf Anregung des Fasnachtskomitees Bassersdorf (FAKOBA) gestalterische Möglichkeiten geprüft. Als erstes Sujet konnte im Januar 2024 ein Stahlkonfetti platziert werden, welches die reduzierte und naturnahe Bepflanzung ergänzt.



Die Emmetstrasse erfuh eine umfassende Sanierung.

## Unterhalt und Entsorgung

**41,5 km**

Wasserleitungen

**6'320 t**

Kunststoff entsorgt

### Unterhalt

Seit Frühjahr 2005 stand das Kommunalfahrzeug Meili 600 im Einsatz des

Strassenwesens. Das Fahrzeug wurde neben den allgemeinen Unterhaltsarbeiten auch für den Winterdienst mit Pfadschlitten und Salzstreuer eingesetzt. Das bald achtzehnjährige Fahrzeug mit rund 6'500 Betriebsstunden war in letzter Zeit sehr reparaturanfällig und ist deshalb wie geplant durch ein neues Modell ersetzt worden. Auch hat das Strassenteam seinen Fahrzeugpark um einen modernen Gabelstapler erweitert.

### Wasserversorgung

Die Wasserversorgung überwacht ihr Netz seit dem Jahr 2004 mit einem

Leckortungssystem, um Rohrbrüche und Wasserverlust möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Massnahmen treffen zu können. Da das System seit rund 19 Jahren im Einsatz und entsprechend technisch veraltet ist, wurde es durch ein neues ersetzt.

### Erhöhung der Wassergebühren

Die Reglemente Wasser und Abwasser werden überarbeitet. Durch die erkannte Finanzunterdeckung in der Wasserversorgung wurden die Gebühren bereits auf den 1. Januar 2024 erhöht.

## Abfallentsorgung

**1'385 t**

Kehricht

**1'184 t**

Grüngut

**238 t**

Papier

**140 t**

Glas

**121 t**

Karton

**105 t**

Sperrgut

**47 t**

Altmetalle



Mit dem, Ueli' konnte im Berichtsjahr ein neues Vielzweckfahrzeug in Betrieb genommen werden.



**Der Brüttenertunnel – ein Loch, das bereits viel Aufmerksamkeit erhalten hat und auch in Zukunft erhalten wird. Dies betrifft nicht nur den Tunnel selbst, sondern auch den Umbau des Bahnhofs sowie von Strassen, Wegen, Unterführungen und Versorgungsleitungen.**

Richard Dunkel, Vorsteher Ressort Bau+Werke



# Liegenschaften

## 76

Mietverträge

## 51

Gemeindeliegenschaften

## 204 kWp

Leistung aus den Photovoltaikanlagen

## 208'000'000.–

Prämie für die Gebäudeversicherung

### Bewirtschaftung

Bislang war die Reinigung der Gemeindehäuser Aufgabe eines externen Unternehmens. Der Bereich Liegenschaften hat nach einer Überprüfung und aufgrund von Qualitäts- und Kosteneffizienzüberlegungen beschlossen, die Reinigungsarbeiten in Eigenregie durchzuführen. Der Gemeinderat hat die dafür erforderlichen Stellen genehmigt. Zeitgleich erfolgte eine Reorganisation der Hauswart-Stellen. Dank verschiedener Optimierungen werden auf der Schulhausanlage Mösli/Steinlig 60 Stellenprozente weniger benötigt. Diese werden umverteilt, um die Hauswartung der Sozialliegenschaften zu gewährleisten und

den Unterhalt der Gemeindehäuser sicherzustellen. Um den Transport von Material zwischen den verschiedenen Liegenschaften zu garantieren, wurde ein Elektrofahrzeug des Typs Maxus eDeliver angeschafft.

### Projekte und Sanierungen

Der Doppelkindergarten Auenring aus dem Jahre 1968 wies erhebliche Mängel auf. Der Gemeinderat genehmigte deshalb den Kredit von 2,1 Mio. Franken für die Erstellung eines Ersatzneubaus. Die Bauarbeiten haben kurz vor Jahresende begonnen.

Das leerstehende alte Sekundarschulhaus an der Baltenswilerstrasse 10 muss saniert werden, wobei der Fokus auf einer Nutzung als Verwaltungsgebäude liegt, jedoch eine spätere Umwandlung in Wohnungen ohne grössere Eingriffe möglich sein soll. Die Planung für die erforderlichen Umbau- und Sanierungsarbeiten fand im Berichtsjahr statt. Die Räumlichkeiten sind für die Nutzung durch die Abteilung Soziales vorgesehen. Durch die Sanierung können Anforderungen an den Schutz der Arbeitnehmenden und die Diskretion der Klientinnen und Klienten sichergestellt werden, was

aktuell nicht gegeben ist. Der Gemeinderat hat im Dezember den Antrag an die vorberatende Gemeindeversammlung verabschiedet, den Baukredit von 2,6 Mio. Franken für den Umbau und die Sanierung der Baltenswilerstrasse 10 zuhanden der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 zur Annahme zu empfehlen.

Der Bezug des neuen Mietobjekts des Kindergartens Baltenswil war für den Beginn des Schuljahrs 2023/2024 geplant. Aufgrund eines Brandes auf der Baustelle verzögerte sich jedoch die Fertigstellung des Mietobjekts, sodass der Bezug nicht rechtzeitig erfolgen konnte. Die Kindergartenkinder blieben somit für das Schuljahr 2023/2024 im bestehenden Kindergarten.

Um die Werterhaltung der Liegenschaften sicherzustellen, wurden kleinere Projekte durchgeführt:

- Bungertweg 2:  
Sanierungsarbeiten zur Sicherstellung eines minimalen Wohnungsstandards
- Friedhof Bachtobel:  
neue Urnengedenkwand
- Schulhaus Mösli B:  
Ersatz der Aufzugsanlage



Neue Urnengedenkwand im Friedhof Bachtobel.



### Teilrevision Solarenergieverordnung

Im Jahr 2017 hat die Gemeindeversammlung aufgrund einer Initiative des Komitees „Pro Sonnenenergie“ eine Solarenergieverordnung verabschiedet. Diese Verordnung sah vor, dass die Gemeinde bei Neubauten oder Renovierungen eigener Gebäude die Möglichkeit der Solarenergienutzung prüfen sollte. Zu Beginn des Berichtsjahrs hat nun ein externes Ingenieurbüro das Potenzial von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern von 27 gemeindeeigenen Liegenschaften eingeschätzt. Basierend auf ersten Untersuchungen und unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, würde die Installation von 6 bis 8 Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von etwa 1 Gigawattstunde einen

Mehrwert bringen. Um dieses Potenzial zu nutzen, hat der Gemeinderat der Gemeindeversammlung eine Teilrevision der Solarenergieverordnung vorgeschlagen, um die Solarenergienutzung auf allen gemeindeeigenen Gebäuden zu prüfen und zu fördern.

Am 22. Juni stimmte die Gemeindeversammlung dieser Überarbeitung der Solarenergieverordnung zu. Die Gemeinde ist nun verpflichtet, auf allen eigenen Gebäuden die Solarenergie zu nutzen, sofern diese einen nachhaltigen Nutzen bringt und die Rentabilität gewährleistet ist. Um dies umzusetzen, beantragte der Gemeinderat Mitte März einen Rahmenkredit von 1,75 Millionen Franken bei der Gemeindeversammlung.

## Solarenergie

### 2

Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Schulhäuser Geeren und Steinlig

### 204

Kilowatt-Peak Leistung der Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Schulhäuser Geeren und Steinlig



Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Schulhauses Geeren.



# Finanzen

## Netto-Aufwandverteilung 2023:

- 22,8 Mio. Franken - Schule
- 11,1 Mio. Franken - Soziales und Gesundheit
- 9,3 Mio. Franken - Verwaltung
- 4,7 Mio. Franken - Infrastruktur
- 4,6 Mio. Franken - Familie und Kultur

## Rückblick - Jahresrechnung

**89,4 Mio.**  
Franken Aufwand

**87,8 Mio.**  
Franken Ertrag

### Erfolgsrechnung

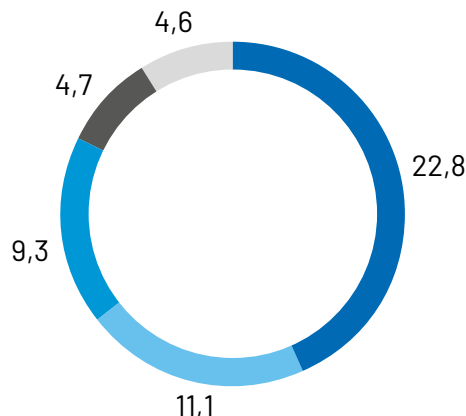
Die Jahresrechnung 2023 schliesst bei einem Aufwand von 89,4 Mio. Franken und einem Ertrag von 87,8 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss (Defizit) von 1,6 Mio. Franken ab. Die Einlagen in die Finanzpolitische Reserve betragen im Berichtsjahr 3,7 Mio. Franken. Das Ergebnis liegt im Rahmen des Budgets, welches ein ausgeglichenes Ergebnis vorsah. Die Selbstfinanzierung beträgt 6,5 Mio. Franken und ist damit tiefer als in den Vorjahren. Die selbstfinanzierten respektive geldwirksamen Einnahmen be-

laufen sich auf netto 59 Mio. Franken. Die wichtigste Einnahmequelle sind die Steuereinnahmen. Diese belaufen sich auf insgesamt 45 Mio. Franken. Die einfache Staatssteuer (Steuereinnahmen bei einem Steuerfuss von 100 Prozent) beträgt 29 Mio. Franken. Diese ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. Franken gestiegen. Die Grundsteuern betragen 5,7 Mio. Franken. Der kantonale Finanzausgleich ist für die Gemeinde eine wichtige Einnahmequelle. Aufgrund der tiefen Steuerkraft erhält die Gemeinde 12,3 Mio. Franken Ressourcenausgleich. Dies entspricht rund 20 Prozent der Netto-Einnahmen. Die selbstfinanzierten beziehungsweise geldwirksamen Ausgaben (Aufwand ohne Abschreibungen und Einlagen in Fonds) betragen netto 52,5 Mio. Franken. Der grösste Ausgabenposten der Gemeinde ist die Schule mit 22,8 Mio. Franken. Dieser ist gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. Franken gestiegen, was auf höhere Sonderschulkosten, Einführung ICT und höhere Personalkosten (Teuerungsausgleich Kanton) zurückzuführen ist. Die Ausgaben für

Soziales, Gesundheit und Pflegefinanzierung belaufen sich auf 11,1 Mio. Franken. Davon gehen 5,4 Mio. Franken zu Lasten der Pflegefinanzierung, welche in den letzten drei Jahren um 1,7 Mio. Franken zugenommen hat. Die Zusatzleistungen sind gegenüber dem Vorjahr nur leicht angestiegen, während die Sozialhilfeleistungen (1,7 Mio. Franken) um 0,5 Mio. Franken höher sind als im Vorjahr, aber deutlich tiefer als in den von Covid beeinflussten Jahren 2020 und 2021. Nachdem das Alters- und Pflegezentrum in den Vorjahren jeweils einen kleinen Ertragsüberschuss ausgewiesen hat, ist im Jahre 2023 ein Aufwandüberschuss von 728'000 Franken zu verbuchen. Für die Verwaltung werden 9,3 Mio. Franken aufgewendet. Der grösste Teil der Verwaltungsausgaben fällt in der Abteilung Dienste + Sicherheit an, welche auch die Polizei, die Feuerwehr und den Zivilschutz umfasst. Die Ausgaben der Verwaltung steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 1 Mio. Franken, wovon 280'000 Franken der Kostenzunahme auf den Einsatz von temporären Aus-

**Ausgabenaufteilung**  
in Mio. CHF

- Schule
- Soziales und Gesundheit
- Verwaltung
- Infrastruktur
- Familie und Kultur



der Infrastruktur (Friedhof, Liegenschaften, Tiefbau, Bau + Werke) wurden 4,6 Mio. Franken, für Familie und Kultur 4,7 Mio. Franken aufgewendet, davon entfallen 1,7 Mio. Franken auf Beiträge an den Kanton für die Platzierung von Kindern und Jugendlichen in Kinder- und Jugendheimen.

### Investitionen

Aufgrund der Erarbeitung diverser Grundlagenkonzepte und verschiedener Projektverzögerungen wurden nur 3,7 Mio. Franken investiert (Budget 8,3 Mio. Franken). Die grössten Investitionsausgaben betreffen die Sanierung Emmetstrasse (0,9 Mio. Franken), die Sanierung Häuliweg (0,5 Mio. Franken) sowie den Ersatz der Heizung APZ (350'000 Franken). Die im Budgetvergleich tieferen Investitionsausgaben sind auf Projektverzögerungen (Sanierung KIGA Auenring, Sanierung Heizung APZ) sowie auf ausserordentlich hohe Kanalisationsanschlussgebühren zurückzuführen.

### Bilanz

Die langfristigen Darlehen belaufen sich per Ende 2023 auf 47 Mio. Franken (Vorjahr 52 Mio. Franken). Die im Jahr 2024 fälligen Darlehen von insgesamt 7 Mio. Franken können mit den eigenen, aktuell hohen Flüssigen Mitteln von total 17 Mio. Franken finanziert werden. Das zweckfreie Eigenkapital erhöht sich um 2,1 Mio. Franken (Einlage in die finanzpolitische Reserve von 3,7 Mio. Franken, abzüglich Verlust von 1,6 Mio. Franken) und beträgt neu 87 Mio. Franken. Das zweckgebundene Eigenkapital (gebührenfinanzierte Bereiche, Parkplatzfonds) reduziert sich aufgrund der Verluste der Gebührenhaushalte um 0,5 Mio. Franken und beträgt neu 5 Mio. Franken. Dem gesamten Eigenkapital von 92 Mio. Franken stehen die Restbuchwerte der in der Vergangenheit getätigten Investitionen im Verwaltungsvermögen wie z.B. Schulhäuser, Strassen, Werkleitungen mit 90 Mio. Franken gegenüber. Damit weist die

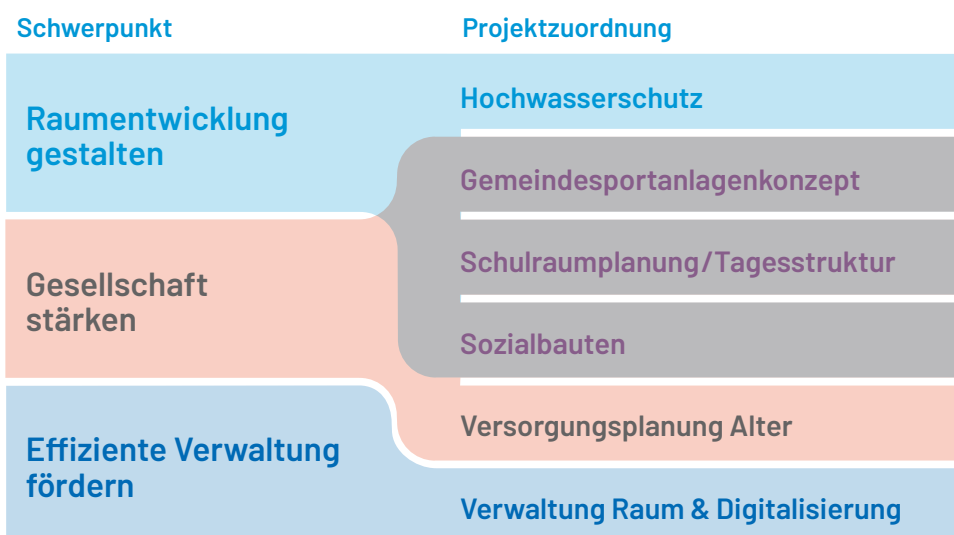
Gemeinde für den Gesamthaushalt seit Langem wieder ein Nettovermögen von 2 Mio. Franken aus.

### Fazit Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2023 weist einen Aufwandüberschuss von 1,6 Mio. Franken aus und kann unter Berücksichtigung der Verzögerung der Überweisung der Versorgertaxe als stabil bezeichnet werden. Die selbstfinanzierten Ausgaben nehmen im Berichtsjahr stärker zu als die Einnahmen. Entsprechend beträgt die Selbstfinanzierung eher bescheidene 6,5 Mio. Franken. Der Gemeinderat wird im Rahmen der Finanz- und Aufgabenplanung Massnahmen prüfen, um die Selbstfinanzierung wieder zu erhöhen. Das Nettovermögen von 2 Mio. Franken entspricht zurzeit – aus finanzpolitischer Optik – einem Idealzustand, denn die in der Vergangenheit getätigten Investitionen konnte die Gemeinde mit eigenen Mitteln (Steuern, Gebühren, Ressourcenausgleich etc.) finanzieren.

### Zuordnung von Projekten zu Schwerpunktthemen

Einzelne Projekte bedienen mehrere Schwerpunktthemen.



Der Gemeinderat hat grundlegende Aspekte zu verschiedenen Schwerpunktthemen erarbeitet, die Investitionen nach sich ziehen. Nun ist es unsere Aufgabe, diese sinnvoll in die Finanzplanung zu integrieren.

Adrian Hediger, Vorsteher Ressort Finanzen + Liegenschaften

# Ausblick

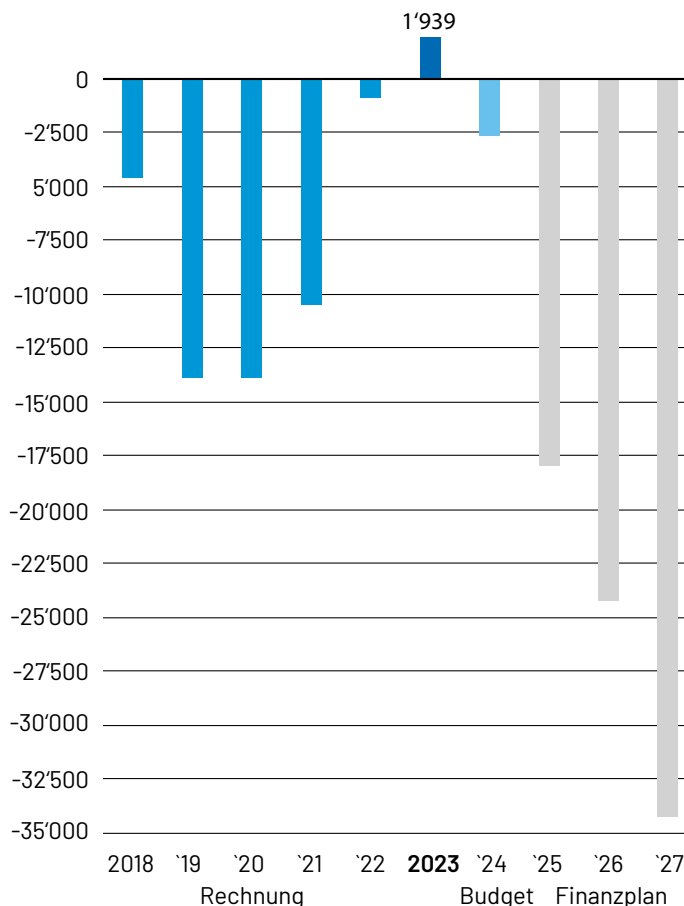
## Finanzsituation und Finanzplanung

Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat Grundlagenkonzepte zu verschiedenen Schwerpunkthemen erarbeitet. Diese umfassen das Schulraumkonzept, das Gemeindepfortanlagenkonzept, die langfristige Pflegeversorgungsplanung, die kommunale Umweltagenda sowie die Entwicklung der Verwaltungsstellen und ihres Raumbedarfs. Darüber hinaus hat der Gemeinderat die digitale Transformation der Gemeindeverwaltung eingeleitet. Diese Konzepte verdeutlichen den Bedarf an zahlreichen Investitionen. Neben den üblichen Aufwendungen zur Werterhaltung plant Bassersdorf die Erweiterung des Schulhauses Chrüzacher, die Sanierung des Schulhauses Geeren, die Umsetzung des Hochwasserschutzes, die Realisierung von zwei Sozialbauten, die Sanierung des Schulhauses Türmli, die Einrichtung von Tagesstrukturen sowie verschiedene Investitionen in die Sportanlagen. Die Finanzierung dieser Projekte stellt eine bedeutende Herausforderung für die Gemeinde dar. Ein Legislaturschwerpunkt des Gemeinderats ist die Umsetzung einer nachhaltigen

Finanzpolitik. Um die Attraktivität der Gemeinde zu steigern, ihre Entwicklung voranzutreiben und gleichzeitig auf eine Erhöhung des Steuerfusses zu verzichten, wird sich der Gemeinderat intensiv mit der Priorisierung der einzelnen Vorhaben sowie den Möglich-

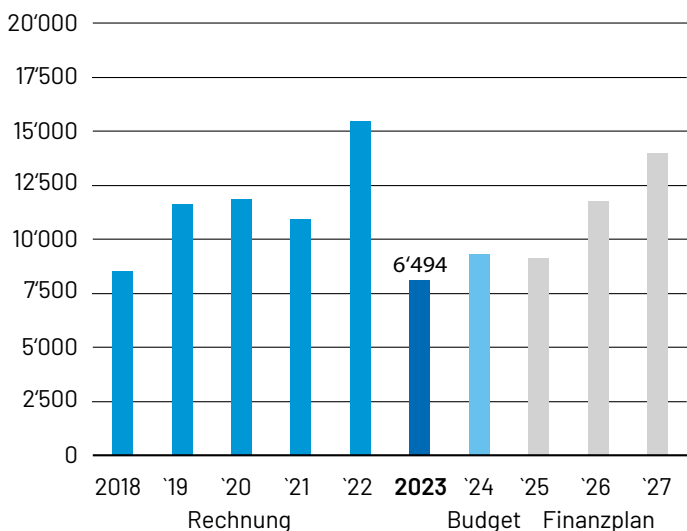
keiten ihrer Finanzierung befassen. Die aktuellen Finanzkennzahlen und ihre Entwicklung sind auf der Gemeindegewebsite veröffentlicht, um einen leichteren Zugang und Überblick zu ermöglichen:  
[www.bassersdorf.ch/finanzen](http://www.bassersdorf.ch/finanzen)

**Nettovermögen**  
 in Tausend CHF seit 2018, plus Finanzplan bis 2027



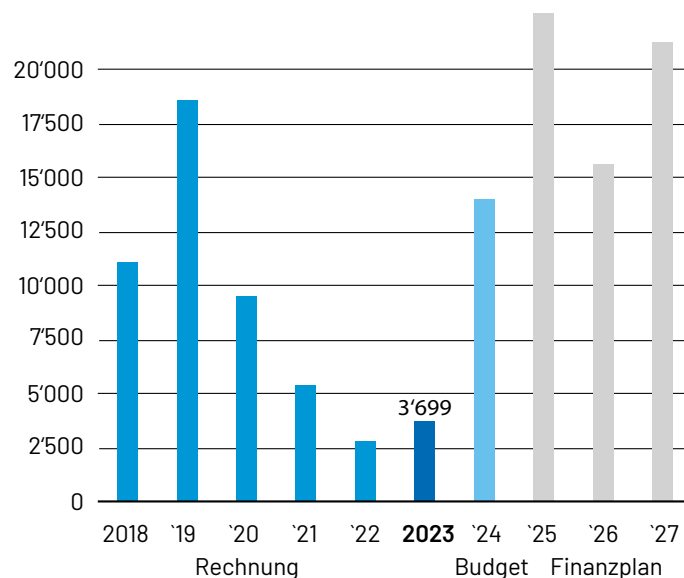
## Selbstfinanzierung Gesamthaushalt

in Tausend CHF seit 2018, plus Finanzplan bis 2027



## Investitionen

in Tausend CHF seit 2018, plus Finanzplan bis 2027



# Zukunft

Durch eine kluge Planung können wir zwar nicht alles vorhersagen, aber wir können uns gut auf alle möglichen Zukunftsszenarien vorbereiten.

Christian Pfaller, Gemeindepräsident

## Räumliche Entwicklung

15%

Bevölkerungswachspotenzial durch die neue BZO in den nächsten 20 Jahren

### Bahnhof Nord

Mit dem Neubau der Gleisanlagen am Bahnhof Bassersdorf im Rahmen des Projekts Mehrspur Zürich-Winterthur bietet sich die Chance, das Bahnhofumfeld Bassersdorf neu zu gestalten und als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs zu stärken. Zur Abstimmung der vielfältigen Ansprüche an den Bahnhof und das angrenzende Umfeld wurde zwischen Januar und September ein städtebaulicher Studienauftrag durchgeführt. Am 4. Dezember informierten die drei Projektpartner – die SBB AG, der Kanton Zürich und die Gemeinde Bassersdorf – die Öffentlichkeit über das Resultat des Studienauftrags und das weitere Vorgehen.

Die Teilnehmenden wurden dazu ermutigt, ihre Meinung zum Vorhaben in ihren Voten und Kommentaren auf den Plänen kundzutun. Die Projekte waren zudem im Dezember im Gemeindehaus ausgestellt. Fragen, Hinweise, Wünsche und Kritiken zur weiteren Planung konnten aufgeschrieben und in die bereitstehende Urne gelegt werden. Im Jahr 2024 werden das Siegerprojekt zum Richtprojekt als Grundlage für das nachfolgende Gestaltungsplanverfahren aufbereitet und parallel dazu die notwendige Teilrevision der Bau- und Zonenordnung gestartet. Beide Planungen werden öffentlich aufgelegt und sind von der Gemeindeversammlung festzusetzen.



Mit dem Neubau der Gleisanlagen am Bahnhof bietet sich die Chance, das Bahnhofumfeld Bassersdorf neu zu gestalten.



### SBB-Projekt Zürich-Winterthur, Brüttenertunnel

Im Juni lag das Projekt Mehrspur Zürich-Winterthur, Brüttenertunnel öffentlich auf. Rund 200 Einsprachen wurden insgesamt in allen Abschnitten eingegeben. Auch Bassersdorf als Standortgemeinde hat sich mit Stellungnahmen geäußert: zur Landschaftsgestaltung beim Portal Bassersdorf, der Ausstattung des Bahnhofs, der Unterführung bei der Sportanlage bxa, zu Details der Land- und Finanzierungsvereinbarungen für Querungsobjekte und Werkleitungen, zum Lärmschutz, zur Durchfahrts-geschwindigkeit durch den Bahnhof und zur Velo- und Fusswegführung während der Bauzeit. Im Herbst fanden entsprechende Einigungs-verhandlungen statt. Die Vertragsverhandlungen in den technischen Details und den Kostenfolgen konnten abgeschlossen und eine einvernehmliche Lösung für die Landschaftsgestaltung gefunden werden. Das erarbeitete Konzept für die Sanierung der bestehenden Unterführung bei der bxa wurde der SBB zur Prüfung übergeben. Zusammen mit den kantonalen Fachstellen wurden Lösungen für einen Wildtierkorridor

zwischen den Waldgebieten oberhalb von Baltenswil und dem Hardwald entworfen, in Beachtung der Bedürfnisse der Landwirtschaft im Raum und den Planungsabsichten des Masterplans des Landschaftsraums Eich aus dem Jahr 2019. Im Dezember richtete die SBB im Gebiet Untereigen Anlagen für zwei Horizontalbohrungen ein, um die Beschaffenheit des Untergrunds im Bereich der geplanten Tunnelröhren zu klären.

### Umweltagenda

Im ersten Halbjahr beauftragte der Gemeinderat die Erstellung einer kommunalen Umweltagenda. Diese umfasste die Bewertung bestehender und neuer Massnahmen anhand der Kriterien Kosten, Wirksamkeit, Akzeptanz und Vorbildwirkung. Rund 45 Massnahmen in den Bereichen Verwaltungstätigkeit, Energie, Mobilität und Verkehr, Abfallentsorgung, Recycling, Ressourcen und Abwasser, Natur-, Land- und Waldwirtschaft, Raum- und Bauplanung, Klimaschutz, Biodiversität und Kommunikation wurden dargelegt. 13 Massnahmen laufen bereits, 16 Massnahmen sollen in der laufenden Legislatur umge-

setzt werden, sechs weitere sind zur Umsetzung in den Folgelegislaturen empfohlen. Zehn Massnahmen werden aufgrund eines ungünstigen Kosten-/Nutzenverhältnisses nicht weiterverfolgt oder mit anderen Massnahmen zusammengeführt. Zur raschen Umsetzung wird die Schaffung einer Umweltkoordinationsstelle in der Gemeinde empfohlen, deren genauer Aufgabenbereich noch zu klären ist. Dies soll dazu beitragen, dass Umweltthemen auf den Ebenen Politik und Verwaltung verankert werden, sodass zukünftige Entscheidungen im Einklang mit den festgelegten Schwerpunkten der Legislaturperiode zu Energie und Umwelt sowie den Nachhaltigkeitszielen des Gemeinderats umfassend getroffen werden können.

### Neue Bau- und Zonenordnung (BZO)

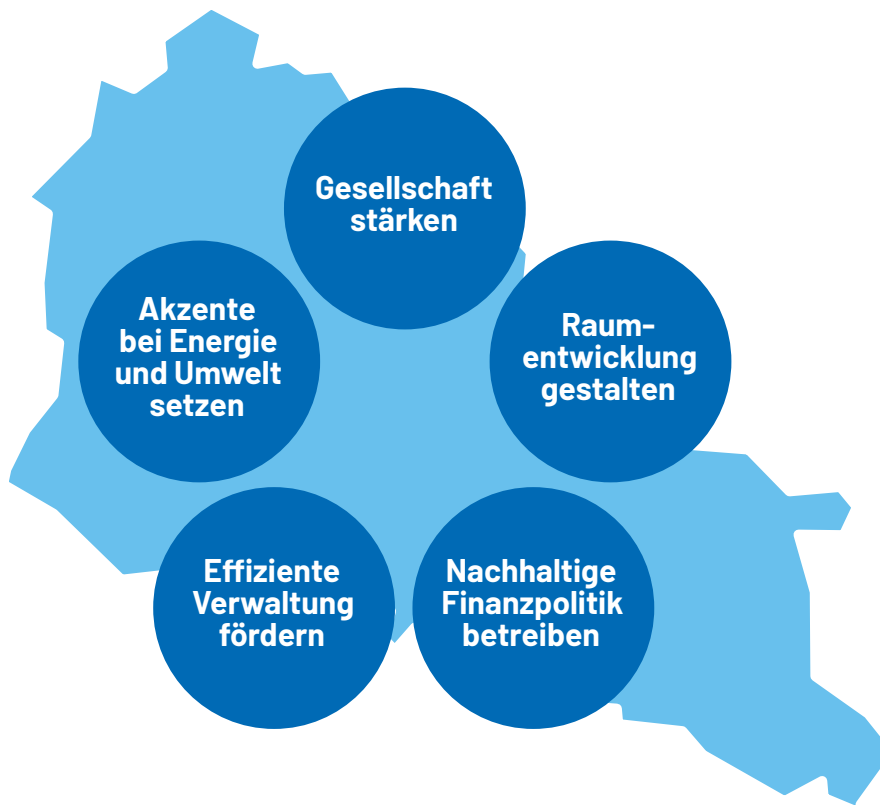
Die neue Bau- und Zonenordnung (BZO) wurde im Dezember rechtskräftig, Baugesuche konnten danach gemäss den neuen Regelungen bewilligt werden. Nicht genehmigte Bereiche – insbesondere die Zentrumszonierung – sollen in einer Teilrevision neu beantragt werden.



„Pläne sind eine wichtige Grundlage für die spätere bauliche Entwicklung.“,  
Patrik Baumgartner, Abteilungsleiter Bau+Werke

## Schwerpunktthemen

Gemeinsam für Bassersdorf



## Gemeindeentwicklung

8

Standorte besitzt die Gemeindeverwaltung

22

Arbeitsplätze mehr werden benötigt

### Legislatorschwerpunkte

Im Sommer 2024 erreicht der Gemeinderat die Halbzeit der Legislaturperiode. Zu diesem Zeitpunkt wird eine Bewertung der bisherigen Schwerpunktthemen vorgenommen und deren Prioritäten für die kommenden zwei Jahre festgelegt, um eine gezielte Gestaltung und Umsetzung zu ermöglichen. Der Fokus liegt dabei auf Themen wie Hochwasserschutz, Versorgungsplanung, bauliche Entwicklungen um

den Bahnhof, Förderung von erneuerbaren Energien oder Einführung der Geschäftsverwaltungssoftware.

### „Basi 2035“

Die Arbeitsplätze der Gemeindeverwaltung sind derzeit auf acht Standorte verteilt. Davon befinden sich sechs in gemeindeeigenen Liegenschaften und zwei weitere in Mietliegenschaften. Laut dem Schlussbericht der Organisationsanalyse benötigt die Gemeinde in den kommenden zehn Jahren 22 neue Arbeitsplätze. Parallel wurde geprüft, ob der künftige Platzbedarf mit den bestehenden Liegenschaften abgedeckt werden kann. Daher wurden Raumbedarfsberechnungen und -optimierungen durchgeführt. Bestehende Gebäude, wie zum Beispiel die Baltenswilerstrasse 10, sollen umfunktioniert und als Arbeitsplätze ausgestattet werden. Die dezentrale Strategie, dass die Gemeindeverwaltung auf verschiedene Standorte

verteilt ist, wird somit weiterverfolgt, und die aktuellen Büroräumlichkeiten werden den heutigen Gegebenheiten angepasst.

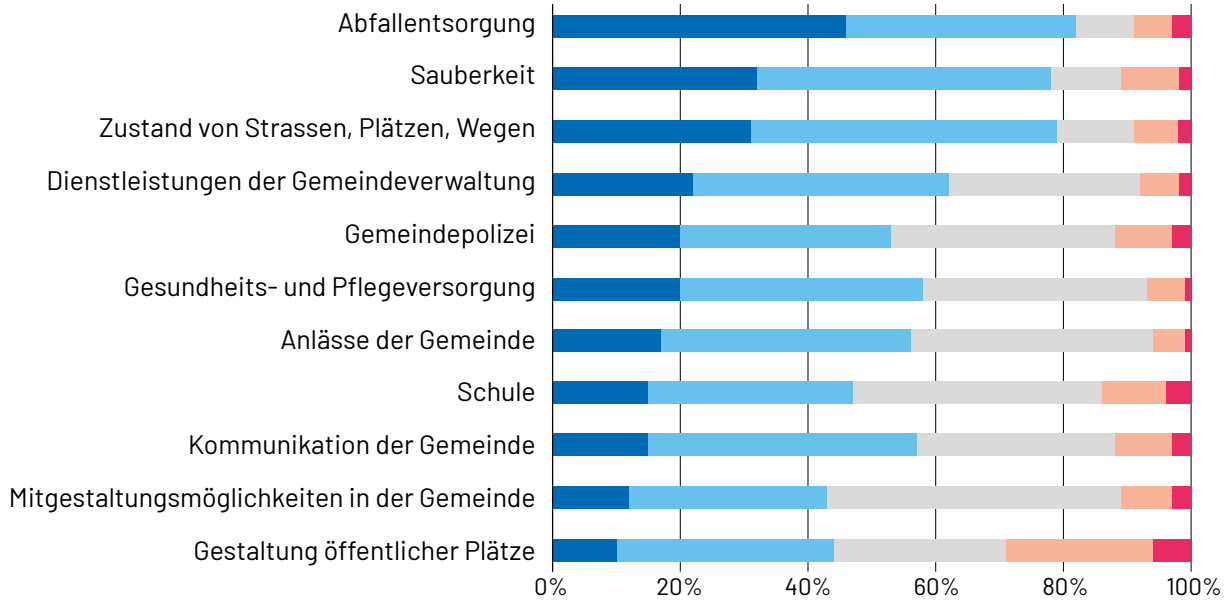
### Bevölkerungsumfrage

Im Januar 2024 wurden die Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage, die im Herbst durchgeführt wurde, der Öffentlichkeit präsentiert. Die Befragung zeigte eine hohe Zufriedenheit in der Bevölkerung, jedoch auch einige kritische Ansichten, insbesondere im Bereich des Verkehrs. Zusätzlich zu den Ergebnissen wurden über 600 offene Rückmeldungen gesammelt, die nach verschiedenen Themen kategorisiert wurden. Im Sommer 2024 wird der Gemeinderat über diese Auswertung informieren. Zusätzlich plant er ein World Café mit ausgewählten Einwohnerinnen und Einwohnern, um die Handlungsfelder aus der Bevölkerungsumfrage weiter zu entwickeln.

**Resultate Bevölkerungsumfrage: Zufriedenheit nach Themen**

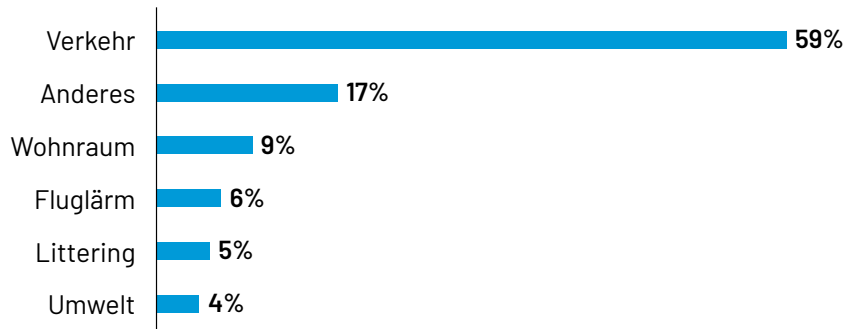
Die Befragten sind am zufriedensten mit der Abfallentsorgung, der Sauberkeit sowie dem Zustand von Strassen, Plätzen und Wegen in der Gemeinde Bassersdorf. Verbesserungspotenzial gibt es aus der Sicht der Befragten hingegen bei der Gestaltung öffentlicher Plätze.

■ sehr zufrieden ■ eher zufrieden ■ neutral  
 ■ eher unzufrieden ■ sehr unzufrieden



**Resultate Bevölkerungsumfrage: Handlungsbedarf nach Themen**

Die Mehrheit der Befragten sieht mit grossem Abstand den grössten Handlungsbedarf im Bereich Verkehr. Am zweithäufigsten gaben die Befragten «Anderes» als Bereich mit dem grössten Handlungsbedarf an. Beispiele für Themen, die mehrfach unter «Anderes» genannt wurden, sind Steuern, Schule, Kinderbetreuung, bezahlbarer Wohnraum, Recycling/Abfallentsorgung, Wohnraum im Alter sowie Vandalismus. Den geringsten Handlungsbedarf sehen die Befragten im Bereich Umwelt.



**Die Gesellschaft ist in stetigem Wandel. Projekte werden über Jahre geplant und entwickelt. Für mich ist es eine spannende und herausfordernde Aufgabe, bei der Gestaltung von Lebensräumen für künftige Generationen mitanzupacken.**

Christian Pfaller, Gemeindepäsident

# 8303

Gemeinde Bassersdorf

Gemeinde Bassersdorf  
Karl Hüglin-Platz | 8303 Bassersdorf | Telefon 044 838 85 85  
[gemeinde@bassersdorf.ch](mailto:gemeinde@bassersdorf.ch) | [www.bassersdorf.ch](http://www.bassersdorf.ch)

